



— **JAHRESBERICHT 2016**

REORGANISATION UND VERSCHLANKUNG DES VEDAG

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Umsetzung des Beschlusses der Präsidentenkonferenz vom 12. November 2015: gemeinsam mit der Konferenz der Kantonalen Ärztegesellschaften KKA neue Wege für eine optimierte Verbandsstrategie auszuarbeiten. Namentlich sollen die Kernaufgaben des VEDAG neu definiert, die Strukturen gestrafft und die Ressourcen durch eine noch engere Integration in die KKA optimiert werden.

Basierend auf den Beschlüssen der Präsidentenkonferenzen im 2016 wurden bis Ende Jahr verschiedene Massnahmen umgesetzt. So wurde der Verbandsname modernisiert. Der VEDAG heisst neu Verband Deutschschweizer Ärztegesellschaften statt Verband deutschschweizerischer Ärztegesellschaften. Der VEDAG-Vorstand wurde aufgelöst. Neuer Präsident ist der bisherige Co-Präsident Dr. med. Florian Leupold. Er nimmt als Mitglied der VEDAG-Delegation Einsitz in der Delegiertenversammlung der FMH. Ein Stellvertreter, der ausnahmsweise die Aufgaben des Präsidenten übernehmen könnte, wird 2017 gewählt.

Die VEDAG-Statuten wurden per 24. November 2016 revidiert. Die grösste Änderung betrifft die Konzentration des VEDAG auf seine Kernaufgabe und -kompetenz: Zweck des VEDAG ist die standespolitische Vertretung der Deutschschweizer Ärztegesellschaften in der Delegiertenversammlung und der Ärztekammer der FMH. Andere Aufgaben – wie die Publikation der Zeitschrift Politik+Patient und die Politgespräche – gibt der VEDAG im Zug der Statutenrevision an die KKA ab.

Per 1. Januar 2017 wird QBM aus dem VEDAG herausgelöst und in eine unabhängige Stiftung «QBM-Stiftung für Qualitätsentwicklung in der ambulanten Medizin» übergeführt. Der VEDAG und die Ärztekasse Genossenschaft sind Stifter.

Als problematisch erwies sich hingegen die Umsetzung zweier weiterer Beschlüsse der Präsidentenkonferenz vom März 2016: Der reguläre Einsitz des neuen VEDAG-Präsidenten im Vorstand der KKA sowie die Integration der VEDAG-Geschäftsstelle in die

KKA-Geschäftsstelle. Der VEDAG soll auch weiterhin sichtbarer Ansprechpartner bleiben, sowohl für die FMH als auch für den Dachverband SMSR – zumal eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen West- und Deutschschweiz aus verschiedenen Gründen aktuell über den VEDAG, nicht aber über die KKA möglich ist.

KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DER WESTSCHWEIZ UND DEM TESSIN

Deshalb beschloss die Präsidentenkonferenz des VEDAG am 24. November 2016, dass der VEDAG-Präsident auf eine Vollmitgliedschaft im KKA-Vorstand verzichtet. Die Vollmitgliedschaft ist nicht nur unnötig – die Deutschschweizer sind ohnehin in der Mehrheit –, sondern auch kontraproduktiv, weil sie von SMSR-Vertretern (auch im KKA-Vorstand) abgelehnt wird. Stattdessen nimmt der VEDAG-Präsident wie früher ohne Stimmrecht an Vorstandssitzungen der KKA teil. Florian Leupold bittet um Kenntnisnahme seines – nicht statutenrelevanten – Entschlusses, als VEDAG-Präsident im KKA-Vorstand auf sein Stimmrecht zu verzichten.

Weiter entschied die Präsidentenkonferenz, die Geschäftsstelle des VEDAG beizubehalten. Sie ist Anlaufstelle und sichtbarer Ansprechpartner mit eigener Mailadresse. Die beschlossene Zusammenarbeit zwischen VEDAG und KKA erfolgt auf Vertragsebene über den per Ende 2016 angepassten Dienstleistungsvertrag.

Zur Dialogförderung werden Dreier-Präsidentenkonferenzen von VEDAG, SMSR und OMCT eingeführt. Damit wird einerseits die Idee der Arbeitsgruppe Prozessoptimierung (F. Leupold, P.-A. Schneider und F. Caranzano verfolgt, einen kleinen Think-Tank («Themenfilter») zu schaffen. Dessen Zweck ist die Identifizierung gemeinsamer Anliegen, Themen und Feindbilder; andererseits wird damit der Zusammenhalt der Kantonalen Ärztegesellschaften über die Sprachregionen hinweg gestärkt und deren Schulterschluss in Ergänzung zur KKA bezweckt. Die Präsidenten von SMSR und OMCT – Pierre-Alain Schneider und Franco Denti – wären dabei.

KOSTENBETEILIGUNG AN DIE KKA

Der VEDAG beteiligte sich auch 2016 wieder mit einer hälftigen Kostenbeteiligung an den zwei Mitgliederversammlungen und an zwei ausserordentlichen Mitgliederversammlungen der KKA. Zudem unterstützte er die KKA mit einem wesentlichen Beitrag zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum.

WIEDEREINTRITT DES AARGAUISCHEN ÄRZTE- VERBANDS

Aufgrund der Reorganisation des VEDAG gab der Aargauische Ärzteverband AAV seinen Wiedereintritt per 1. Januar 2017 bekannt.

VERTRETUNG IN GREMIEN

Projekt Tarco/Cockpit (Florian Leupold)
Projekt Tarco/AG Dignitäten (Felix Trinkler)
Präsidium DV FMH (Peter Wiedersheim)

KONTAKT

Geschäftsstelle VEDAG
Nordstrasse 15
8006 Zürich
T +41 44 421 14 27
E info@vedag.ch